

in der BRD und stellt ein unüberwindliches Hindernis für die imperialistischen Aggressoren dar.

Angesichts dieser Tatsache und auf Grund der internationalen Situation, die sich zuungunsten des imperialistischen Lagers verändert, ist der Imperialismus der BRD, der sich mit den amerikanischen Imperialisten verbündet hat, gezwungen, seine Methoden zu verändern, indem er sich der „neuen Ostpolitik“ bedient, ohne die aggressiven Intrigen gegen die DDR aufzugeben. Die BRD entlarvt sich immer stärker als korruptes imperialistisches Wesen durch ihr Paktieren mit den amerikanischen Imperialisten im Aggressionskrieg in Indochina und durch die grausame Unterdrückung der für Frieden und Demokratie kämpfenden fortschrittlichen Kräfte in der BRD.

Der feste Standpunkt der Partei und der Regierung der DDR, daß die Regierung der BRD die DDR völkerrechtlich anerkennen muß, daß Westberlin, das nicht zur BRD gehört, einen besonderen politischen Status hat, ist völlig richtig und findet bei vielen Staaten und Völkern der Welt wachsende Unterstützung. (Beifall.)

Die Nationale Front für die Befreiung Südvietnams unterstützt nach wie vor entschieden diesen Standpunkt der SED sowie alle Bemühungen von Partei und Regierung der DDR zur Lösung des Westberlinproblems und der die Beziehungen zwischen der DDR und der BRD betreffenden Fragen. (Beifall.)

Wir wünschen der Bevölkerung der DDR, inspiriert durch den VIII. Parteitag und unter der Führung des Zentralkomitees der SED, noch größere Erfolge beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft als würdigen Beitrag zur Erhaltung des Friedens und der Sicherheit in Europa und in der Welt.

Werte Freunde! In Südvietnam setzen die amerikanischen Imperialisten trotz ihrer ständigen Niederlagen die Ausweitung des Aggressionskrieges und die Verwirklichung des strategischen Planes der „Vietnamisierung“ des Krieges, der in Wirklichkeit eine Verlängerung des Krieges bedeutet, fort.

Der Plan Nixons zur „Vietnamisierung“ des Krieges ist jedoch bereits gescheitert und wird mit Sicherheit vollständig Schiffbruch erleiden.

Um sich vor der Niederlage in Südvietnam zu retten, dehnten die amerikanischen Machthaber den Krieg auf Kambodscha aus. Bei diesem Abenteuer mußten die Aggressoren immer größere Rückschläge hinnehmen. Der kürzlich errungene Sieg des kambodschanischen Volkes im Osten